

# Aussage 1: Es ist unangebracht, Fragen zu den Grundsätzen, Lehren, Richtlinien und der Geschichte der Kirche zu stellen.

Besprecht gemeinsam als Gruppe, ob oder inwiefern Aussage 1 richtig ist. Lest Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:10-13 und besprecht, inwiefern Joseph Smiths Leben dadurch eine Wendung genommen hat, dass er Fragen gestellt hat. Lest anschließend diese Aussagen von Führern der Kirche:



Das Zeugnis hat seine Wurzeln in der Frage. Manch einem ist es peinlich oder er fühlt sich unwürdig, weil er eine dringende Frage zum Evangelium hat, doch es gibt keinen Grund dafür. Fragen zu stellen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern führt zu Wachstum.

Gott gebietet uns, Antworten auf unsere Fragen zu suchen, und verlangt nur, dass wir „mit aufrichtigem Herzen, mit wirklichem Vorsatz [fragen] und Glauben an Christus [haben]“ [Moroni 10:4]. Wenn wir das tun, kann uns die Wahrheit von allem „durch die Macht des Heiligen Geistes“ [Moroni 10:5] kundgetan werden.

Habt keine Angst. Stellt Fragen. Seid neugierig, aber zweifelt nicht! Haltet stets fest am Glauben und an dem Licht, das ihr schon erhalten habt. („President Dieter F. Uchtdorf: The Reflection in the Water“, *Church News*, 1. November 2009, [thechurchnews.com](http://thechurchnews.com))



Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den Herrn und nutzen Sie andere verlässliche Quellen. Studieren Sie mit dem Wunsch, zu *glauben*, statt in der Hoffnung, am Gefüge eines Prophetenlebens einen Makel oder eine Unstimmigkeit in den heiligen Schriften zu finden. Nähren Sie nicht Ihre Zweifel, indem Sie sie wieder und wieder mit anderen Zweiflern durchkauen. Gestatten Sie dem Herrn, Sie auf Ihrer geistigen Entdeckungsreise an die Hand zu nehmen. (Russell M. Nelson, „Christus ist auferstanden; Glaube an ihn versetzt Berge“, *Liahona*, Mai 2021, Seite 103)

Es gibt vorrangige und zweitrangige Fragen. Finden Sie zuerst Antwort auf die vorrangigen Fragen. Nicht alle Fragen sind gleich und nicht alle Wahrheiten sind gleich. Die vorrangigen Fragen sind die wichtigsten. Alles andere ist zweitrangig. Es gibt nur einige wenige vorrangige Fragen. Ich greife vier heraus:

1. Gibt es einen Gott, der unser Vater ist?
2. Ist Jesus Christus der Sohn Gottes, der Erretter der Welt?
3. War Joseph Smith ein Prophet?
4. Ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage das Reich Gottes auf Erden?

Im Gegensatz dazu gibt es eine schier unendliche Menge zweitrangiger Fragen. ...

Wenn man die vorrangigen Fragen beantwortet, werden auch die zweitrangigen Fragen beantwortet – oder ihre Bedeutung verblasst, und man kann sich mit dem auseinandersetzen, was man versteht und was man nicht versteht, dem man zustimmt und dem man nicht zustimmt, ohne gleich komplett auszusteigen. (Lawrence E. Corbridge, „Stand Forever“, Andacht an der Brigham-Young-Universität, 22. Januar 2019, [speeches.byu.edu](http://speeches.byu.edu))

Besprecht die folgenden Fragen:

- Was hält der Herr davon, wenn wir Fragen stellen? Was können wir vom Herrn empfangen, wenn wir ihm unsere Fragen stellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen einer Frage, die im Glauben gestellt wird, und einer, die voller Zweifel gestellt wird? (Um euch eingehender damit zu beschäftigen, könnt ihr Alma 22:4-12 als Beispiel für Fragen im Glauben lesen und Alma 11:21,22,26-35 als Beispiel für Fragen voller Zweifel.)
- Warum ist es wohl wichtig, den Unterschied zwischen vorrangigen und zweitrangigen Fragen zu erkennen? Was kann geschehen, wenn wir die vorrangigen Fragen vernachlässigen und uns nur auf zweitrangige Fragen fixieren?
- Inwiefern könntet ihr schon dadurch dazulernen und Fortschritt machen, dass ihr eure Fragen dem Herrn und anderen gläubigen Menschen gestellt und glaubensstärkende Quellen genutzt habt?

Nehmt anhand der Erkenntnisse, die ihr bei diesem Gespräch gewonnen habt, eine Überarbeitung von Aussage 1 vor. Eure überarbeitete Aussage und das, was ihr gelernt habt, stellt ihr nach der Gruppenarbeit dann der Klasse vor.